

fecher bietet automatisierte Portierung von Gupta zu .NET

Das Beratungs- und Softwarehaus fecher veranstaltete im Rahmen der Microsoft NXT-Kampagne Ende 2006 eine Roadshow zum Thema Portierung von Gupta-Anwendungen auf .NET. An sechs Terminen in Zürich, Wien und vier deutschen Städten demonstrieren sie live, wie sich Gupta-Anwendungen schnell, sicher und kostengünstig nach C# oder Visual Basic und somit auf .NET-Plattform portieren lassen.

Vorteil für .NET

Bei den Veranstaltungen erläuterte am Vormittag Christian Binder, Technologieberater bei der Microsoft Deutschland GmbH und BASTA!-Sprecher, die Möglichkeiten und Vorteile von Visual Studio 2005 und .NET. Thema waren dabei unter anderem die Möglichkeiten, mit denen Einzelentwickler oder Entwicklerteams mit dem Framework leistungsfähige mehrschichtige Applikationen für Windows und das Web entwickeln können und was sie dabei zu beachten haben. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der Gupta-Migrationen. Der Inhaber des Beratungs- und Softwarehauses fecher, Eberhard Fecher, stellte „The Porting Project“ der deutsch-amerikanischen Ice Tea Group vor.



und weitere Informationen ermittelt. Auf Basis dieser Eckdaten und einer weitergehenden Feinanalyse bei fecher wird ein Festpreisangebot für das Projekt erstellt. Nach Absprache der weiteren Rahmenbedingungen erfolgt dann die eigentliche Portierung bei fecher. Dabei soll eine Ice Porter genannte Technologie automatisiert den Quellcode der Gupta-Anwendung wahlweise in die Programmiersprache C# oder Visual Basic übersetzen und sie so auf das .NET Framework heben. Nach einer abschließenden Finalisierungs- und Testphase erhält der Kunde den funktionstfähigen .NET-Code zurück. „Der große Vorteil von Ice Porter ist, dass die Struktur der Anwendungen erhalten bleibt“, erläutert Eberhard Fecher. „Das mitgelieferte Porting Project Framework erleichtert viele Entwicklungsaufgaben unter .NET erheblich und macht Gupta-Entwickler ohne lange Einarbeitungsphase sofort in der neuen Umgebung produktiv.“

Live-Portierung

Abgerundet wurde die Roadshow-Veranstaltung durch eine live durchgeführte Portierung einer Gupta-Anwendung, anhand derer die Teilnehmer zahlreiche Knackpunkte aus der Praxis erkennen und zugleich deren Lösung verfolgen konnten. Daniel Stucki, Geschäftsführer bei AG Büro 70, zeigte sich überzeugt: „Dass wir mit unseren Anwendungen nach .NET müssen, ist uns schon länger klar. Aber dass das zum Festpreis und mit Erfolgsgarantie für uns möglich sein soll, haben wir bis heute einfach nicht glauben können.“ Dass er mit seiner Meinung nicht alleine steht, zeigen über 40 Portierungsanfragen, die bei fecher nach den Veranstaltungen eingegangen sind. „Die Grobanalysen sind durchgeführt und weitere Migrationsprojekte laufen auch schon“, freut sich Fecher. „In der Gupta-Gemeinde ist .NET zurzeit wirklich ein ganz heißes Thema!“

→ www.fecher.eu

Kundenbrief Gupta.tif